

Bericht über die Lehrlingsarbeiten-Prüfung.

Nachstehend veröffentlichen wir das Ergebnis unserer diesjährigen Prüfung, welches im großen und ganzen als sehr befriedigend bezeichnet werden kann, da von den eingesandten Arbeiten nur die unter No. 14 genannte ungenügend war.

Bemerken mußten die Preisrichter leider auch diesmal wieder, daß manche Arbeiten nicht dem Lehrjahre angepaßt und zwar meist zu schwierig gewählt waren, was die richtige Beurteilung der Fertigkeiten des betreffenden Lehrlings sehr erschwerte. Es wurde deshalb erwogen, bei der nächsten Prüfung für jedes Lehrjahr eine Arbeit vorzuschreiben, die dann von jedem Prüfling auszuführen wäre. Jedenfalls werden wir diesen Gedanken weiter verfolgen und zur Zeit darüber berichten, inwieweit es uns aber angenehm sein, die Ansichten unserer Mitglieder über diese Idee zu hören. Unsere Prüfung soll ja nur ein Ansporn für die Lehrlinge sein, ihre Arbeiten in der möglichsten Vollendung herzustellen, und bedarf es hierzu keiner komplizierten Stücke, sondern es genügt ein einzelner Uhrteil. Wir geben ja mit unserer Prüfung, die für alle Lehrjahre offen ist, den Lehrlingen auch nur Gelegenheit, sich für die gesetzlich verlangte Prüfung vor der Handwerkskammer vorzubereiten, wozu noch die Aussicht auf die Erringung einer Prämie kommt, die dem Strebsamen einen Lohn für außergewöhnlichen Fleiß sichert.

Doch nun zu dem Ergebnis. Es erhielten die Zensuren

„Sehr gut“

- No. 11. *Motto: „Durch die Welt“*. Ankergangmodell für Regulateur auf eine Messingplatte montiert, nebst Zeichnungen; im ersten Lehrjahre gefertigt von Gustav Vogel bei seinem Vater G. Vogel, Uhrmacher in Greifswald.
- No. 2. *Motto: „Wer wagt, gewinnt“*. 1 Anker-Rem.-Werk; im dritten Lehrjahre gefertigt von Otto Schiedt bei seinem Vater Joh. Schiedt in Lauffen a. N.

Die Zensur „Gut“ wurde erteilt:

- No. 3. *Motto: „Ohne Fleiß kein Preis“*. Gesperr für Zimmeruhr; im ersten Lehrjahre gefertigt von Albert Kurtze bei seinem Vater Oswald Kurtze in Crimmitschau.
- No. 10. *Motto: „Beharrlichkeit führt zum Ziel“*. Eine Aufzugwelle mit Federkern, Sperrkegel, Sperrfeder, Stellung in eine Cylinderuhr; Ende des zweiten Lehrjahrs gefertigt von Emil Heinr. Behrens bei seinem Vater A. Behrens in Zwischenahn i. Oldenburg.
- No. 4. *Motto: „Ohne Fleiß kein Preis“*. Federhaus mit Brücke, Platte und Gesperr für Taschenuhr; im zweiten Lehrjahre gefertigt von Paul Rettich bei Carl Hahn, Uhrmacher in Kolmar i. Els.
- No. 9. *Motto: „Fleiß ist der Vater des Glücks“*. 1 Unruhwaage aus Messing; im ersten Lehrjahre gefertigt von Rudolf Martin bei seinem Vater Emil Martin in Alsfeld.

No. 6. *Motto: „Etwas ist besser als nichts“*. Cylinderuhr repariert und neuen Cylinder eingedreht; im zweiten Lehrjahre gefertigt von Paul Trentani bei Ernst Uhl, Uhrmacher in Erstein i. Els.

No. 1. *Motto: „Einmal Eins“*. 1 Cylinder aus Rundstahl, 1 fünfschenklig-geschweifte Unruhe aus Plattenmessing; im zweiten Lehrjahre gefertigt von Ernst Gast bei F. Hagen, Uhrmacher in Stolp i. P.

No. 8. *Motto: „Chains“*. 2 Ketten für Schneckenuhren aus Tiegelgußstahl; im dritten Lehrjahre gefertigt von Heinr. Wießler bei seinem Vater Blasius Wießler, Kettenmacher in Oberbränd i. Baden.

Die Zensur „Genügend“ erhielten:

- No. 5. *Motto: „Kein Erfolg ohne Ausdauer“*. 1. Ankeruhr repariert, neue Unruhwellen eingedreht. 2. Eine Cylinderuhr repariert, neuen Cylinder, neues Cylienderrad, neue Brücken für Groß- und Kleinbodenrad; im vierten Lehrjahre gefertigt von Otto Kleinicke bei Carl Kohlig, Uhrmacher in Braunschweig.
- No. 7. *Motto: „Nütze die Zeit, ehe sie entflieht“*. Stutzuhrwerk von Rost befreit, neue Aufzugwelle für Gehwerk, 15 Löcher gefüttert, Gang- und Schlagwerk geordnet; im ersten Lehrjahre gefertigt von Alex. Benecke bei seinem Vater H. A. Benecke, Uhrmacher in Hausberge.
- No. 13. *Motto: „Martin“*. Eine neusilberne Schlüssel-Cylinderuhr abgezogen, Löcher gefüttert, Eingriffe geordnet, Cylinder mit Unruhe; im dritten Lehrjahre gefertigt von Martin Kerstan bei seinem Vater C. G. Kerstan in Ruhland.
- No. 12. *Motto: „Hertha“*. In einer silbernen Cylinderuhr das Cylienderradtrieb, den Cylinder, die Aufzugwelle und die Steinfassungen erneuert, Stahlteile und Schrauben poliert; im dritten Lehrjahre gefertigt von Reinh. Obwald, bei R. Friebe, Uhrmacher in Warmbrunn.

Für die Arbeiten, welche die Zensur „Gut“ und „Sehr gut“ erhielten, wird den Verfertigern ein Diplom ausgestellt und außerdem erhalten die unter No. 11 und No. 2 genannten Arbeiten eine Geldprämie von je 15 Mark.

Wir hoffen, daß die Lehrlinge, welche sich im ersten, zweiten und dritten Jahre beteiligten, auch bei den künftigen Prüfungen wieder Arbeiten einsenden, damit wir Gelegenheit haben, ihre Fortschritte feststellen und ihnen event. auch eine Prämie erteilen zu können.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung.

Zentralstelle zu Leipzig.
Alfred Hahn.

